

# Voraussetzung für Mobbing in einer Klasse

- Konflikthafte Beziehungen, z.B. Steckenbleiben der Gruppenentwicklung in der Konfrontationsphase
- Gruppe „braucht“ einen Aussenseiter für das Aufrechterhalten der Gruppenkohäsion
- Leitende, die wegschauen, also ein Normenvakuum
- Rollen: Täter, Mitläufer, passive Beobachter, Opfer

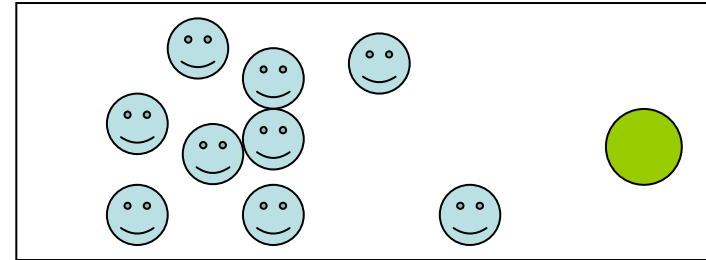
# Stufen der Beziehungsentwicklung

(nach Lacoursiere, 1980)

- **Orientierungsphase:** prüfen der wechselseitigen Erwartungen und Beziehungsschema aufbauen
- **Konfliktphase:** konfligierende Erwartungen entstehen und werden ausgetragen
- **Anpassungsphase:** ähnlich werden und stabilisieren der Erwartungen
- **Performanzphase:** Dyade funktioniert fast reibungslos
- **Auflösungsphase:** innere und äussere Gründe führen zur Distanzierung

Merke: Phasenübergänge haben innere **und** äussere Auslöser!

# Aussenseiter



- Aussenseiter sind Teil der Gruppe: sozialpsychologisch & ethisch
- Symptome: ausgrenzen, Leidensdruck
- Ursachen: Gruppendynamik, Andersartigkeit des Aussenseiters
- Massnahmen: Autorität der Lehrkraft, Toleranzerziehung der Gruppe, Anpassung des Aussenseiters

# Mobbing: Täter und Opfer

- Täter sind eher aggressiv und körperlich stark (Olweus, 1996), Opfer eher schüchtern, lassen sich ausnützen, und meistens (82%) die in der Gruppe abgelehnten Kinder (Schuster 1999).
- Eine grosse Minderheit der Abgelehnten sind keine Opfer (38%), weil die Abgelehnten oft aggressiv sind und aus Angst nicht zum Opfer gemacht werden.

Fazit: Ablehnung ist notwendige, aber nicht hinreichende Bedingung für Viktimisierung!

# Massnahmen gegen Mobbing

- Analyse des Gruppenproblems (z.B. Soziogramm)
- Analyse der Tätermotive: Wofür „braucht“ der Täter seine Tat?
- Massnahmen kurz / mittelfristig: Opfer schützen
  - Direkt: geschützter Heimweg, „Götti“
  - Indirekt: das Opfer in eine „bessere Rolle“ bringen!
- Massnahmen langfristig: Normen aufbauen
  - Verdeckt (z.B. Klassenlektüre zur Werteerziehung)
  - Offen (z.B. Klassenrat, Konfliktmanagement)